

CLIMBING PLUS *ERNSTHAFTIGKEITSBEWERTUNG*

Definition der Ernsthaftigkeit für Mehrseillängenrouten im Grazer Bergland

- E1** eingebohrte, sportklettermäßig abgesicherte Route mit geringen Hakenabständen, größere Hakenabstände > 5 m nur in Passagen die deutlich unter der maximalen Schwierigkeit liegen.
- S:** Sportkletterniveau, keine zusätzliche Absicherung nötig.
R: sehr gering, kaum Stürze mit ernsten Verletzungen möglich
P: sehr gering.
Beispiele: Ratengrat "Invalidenleiter" (E1), Rampenwulst "Dickschädlat" (E1)
-
- E2** sehr gut abgesicherte Route, Sichere Stände und größtenteils Bohrhaken als Zwischenhaken in zumindest mäßig großen Abständen in den schwierigeren Seillängen. Dazwischen kann einfach eigenverantwortlich gesichert werden oder steckt altes Material.
- S:** Grundlagen mobiler Sicherung,
R: gering, gefährliche Stürze teilweise möglich aber unwahrscheinlich
P: gering
Beispiele: Burgstall "Drachentöter" (E2)
-
- E3** durchschnittlich mit akzeptablen Normalhaken oder vereinzelt Bohrhaken abgesicherte Route, zusätzliche Absicherung ist empfehlenswert aber noch relativ einfach, nur im leichten Gelände längere nicht absicherbare Runouts möglich.
- S:** Erfahrung mit mobilen Sicherungsmitteln, Grundkenntnisse im Standplatzbau
R: gefährliche Stürze lassen sich mit eigener Absicherung weitgehend vermeiden.
P: mittel,
Beispiele: Nadelspitz "Westwand" (E3), Burgstall "Pfeffermauer" (E3), Nadelspitz "Überdosis" (E3+),
-
- E4** schlecht abgesicherte Route – für die Absicherung muss oft selbst gesorgt werden, auch an schwierigen Stellen, vorhandenes Material oft schlecht.
- S:** sicherer Umgang mit mobilen Sicherungsmitteln
R: nur mit konsequenter Sicherungstechnik lassen sich gefährliche Stürze weitgehend vermeiden. Einzelne runouts im schwierigerem Gelände müssen bewältigt werden,
P: mittel-hoch,
Beispiele: Rampenwulst "Terra Fantastica" (E4), Brunntal "Reise nach Ixtlan" (E4-), Röthelstein Nordseite "Voie Verdon" (E4+)
-
- E5** schlecht abzusichernde Route – die Route ist schlecht abgesichert und kann auch stellenweise nicht oder nur schwierig abgesichert werden – weite runouts mit hohen Schwierigkeiten müssen bewältigt werden, allerdings noch in gutem bis passablem Fels, Ernstes Ambiente, schwierige Rückzugsmöglichkeiten.
- S:** sicherer Umgang mit allen mobilen Sicherungsmitteln, große Erfahrung in der Seiltechnik.
R: auch in den schwierigen Passagen Stürze mit schweren Verletzungen möglich
P: hoch,
Beispiele: Rannerwand "Drachenblut" (E5+)
-
- E6** sehr ernste Route – schlechte Standplätze, sehr schlechtes Material, bzw. schlechte oder keine Sicherungsmittel anzubringen, lange runouts, unsicherer Fels, große Objektive Gefahren, ernstes Ambiente mit fehlenden Rückzugsmöglichkeiten.
- S:** perfekter Umgang mit allen - auch exotischeren - Sicherungsmitteln,
R: gefährliche Route mit sehr hohem Unfallrisiko
P: sehr hoch
Beispiele: Odysee (E6-),

S= wie gut muß der Begeher mit (welchen) Sicherungsmitteln umgehen können

R= wie groß ist das Risiko eines Unfalls oder einer Verletzung (z. B. wenn man sich überschätzt hat oder Wetter und Verhältnisse nicht passen.)

P= welche Anforderungen werden an die Psyche bzw. die mentalen Fähigkeiten eines Begehers gestellt sofern er den geforderten Schwierigkeitsgrad beim Sportklettern beherrscht.

Quellenverzeichnis

<https://de.wikipedia.org/wiki/Ernsthaftigkeit>

<https://www.stadler-markus.de/alpinklettern/know-how/ernsthaftigkeit.html>

come and join us at climbing.plus